

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sinzheim

An
Bürgermeisteramt Sinzheim
Marktplatz 1
76547 Sinzheim

Fraktion

Matthias Schmälzle

Vorsitzender

Sinzheim, 30. Januar 2020

Antrag Umbenennung Alban-Stolz-Weg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ernst,

am 22. Januar hat der Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossen die dortige Alban-Stolz-Straße umzubenennen. Der Gemeinderat in Freiburg hat schon im November 2016 einen Grundsatzbeschluss gefasst, den Umbenennungsempfehlungen einer ExpertInnenkommission, bestehend aus HistorikerInnen und ArchivarInnen, zu folgen. Diese Kommission war beauftragt alle Straßennamen der Stadt Freiburg zu überprüfen. Die Kommission kam einstimmig zu dem Schluss, die nach dem in Bühl geborenen katholischen Theologen und Schriftsteller Alban Stolz (1808-1883) benannte Straße umzubenennen. Die Kommission hatte überprüft, ob die in Stolz' Schriften auftauchenden antisemitischen Textstellen über den damaligen Zeitgeist hinaus gehen. Sie bescheinigte Alban Stolz einen „aggressiven Antisemitismus“, der über den „kirchlichen Antijudaismus“ hinausgeht. Sprachlich betreibe er eine „Dehumanisierung“ mit Hilfe von Metaphern wie „Unkraut“, „Ungeziefer“, „Maden“. Er begründe diesen Antisemitismus seinem Massenpublikum zudem erbbiologisch und rassistisch.

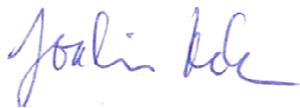
Wir beantragen daher als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zu beschließen

- den Alban-Stolz-Weg in Sinzheim umzubenennen.
- dass behördliche Gebühren, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alban-Stolz-Weges in direktem Zusammenhang mit der Umbenennung entstehen, von der Gemeinde Sinzheim übernommen werden.
- dass der Gemeinderat im nächsten Verfahrensschritt über einen neuen Namen berät und entscheidet.

Begründung:

Mit der Benennung von Straßen nach historisch bedeutsamen Persönlichkeiten prägen wir den öffentlichen Raum und verankern diese Persönlichkeiten mit ihren Leistungen in unserem gesellschaftlichen Bewusstsein. Aus heutiger Sicht überwiegen im Fall von Alban Stolz die Schattenseiten seiner Schriftstellertätigkeit. Wir lehnen einen Antisemiten als Namensgeber, gerade in Zeiten von wieder wachsendem Antisemitismus und Ereignissen wie dem rechtsextremistisch motivierten Anschlag vom Oktober 2019 auf die Synagoge in Halle, entschieden ab.

Für die Fraktion



Dr. Joachim Heck, Gemeinderat Matthias Schmäzle, Gemeinderat u. Fraktionsvorsitzender

Anhang

Abschlussbericht der Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen

Beschlussvorlage Gemeinderat Freiburg